Haus C. Schuler
8835 Feusiberg/SZ
Villa C. Schuler
8835 Feusiberg/SZ

Architekt *Architecte*	André M. Studer Dipl. Arch. ETH/SIA Meisenrain 29 8044 Gockhausen/ZH Tel. 01. 821 02 17
Bauingenieur *Ingénieur civil*	Huber, Staffelbach und Höhn Küssnacht
Gartenarchitekt *Architecte paysagiste*	Beglinger Söhne Mollis
Projekt *Projet*	1978
Ausführung *Réalisation*	1980
Adresse *Adresse*	Casamattweg



Situation / Situation

Das Haus steht an der Kante eines steil abfallenden N-Hangs mit Blick über den ganzen Zürichsee, windexponiert. Der dem Wohnraum südlich anschliessende Garten bildet mit diesem eine Ebene. Nach N, W, O öffnet sich ein durchgehendes Fensterband mit vorgelagertem Pflanztrog und tiefer Dachkante. Unter dem Wohngeschoss liegen Zufahrt, Eingang, Hobbyraum und Nebenräume, teils vorgelagerte gedeckte Terrassen. Ferngesteuertes Gartentor.

Raumprogramm / Programme

– Wohnhaus für ein Ehepaar mit 3 Kleinkindern.

UG – grosser gedeckter Parkplatz mit Zufahrt, Doppelgarage, Eingangshalle, Hobby- und Spielzimmer mit vorgelagertem teils gedecktem Spielplatz nach O. Technische Räume, Haushalt- und Weinkeller, Schutzraum, Treppe zu den Wohnräumen im

EG – geräumiger Wohn-, Ess- Arbeits- und Bibliothekraum mit zentraler Feuerstelle. Küche mit Anrichte- und Frühstückstheke mittels Vertikalschiebewand vom Essraum abtrennbar. Erzstein-Speicher- und Backofen von der Küche beheizbar. Dem Wohnraum vorgelagert, grosser gedeckter Gartensitzplatz mit Aussencheminée und Fischweiher. An separatem Gang vier Schlafzimmer, 2 Bäder, 2 WC, 2 Zimmer sind mittels Schiebewand zu verbinden.

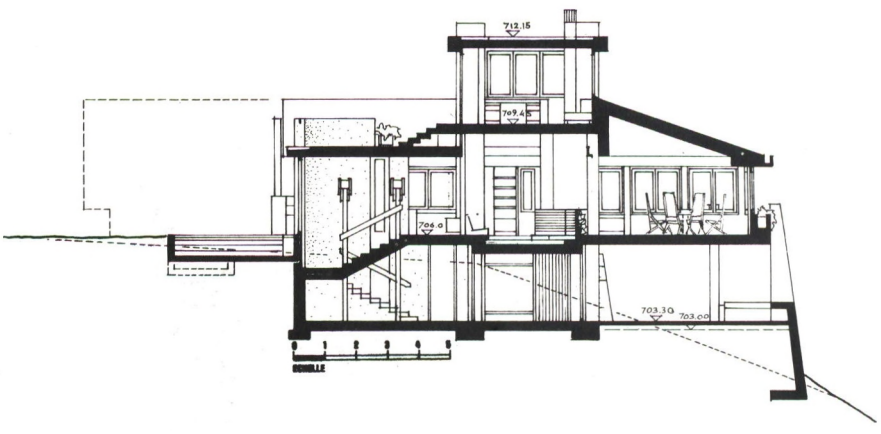
OG – Turmzimmer als Arbeitszimmer über eine Wendeltreppe vom Wohnraum aus zugänglich, Zugang zu Sonnenterrasse.

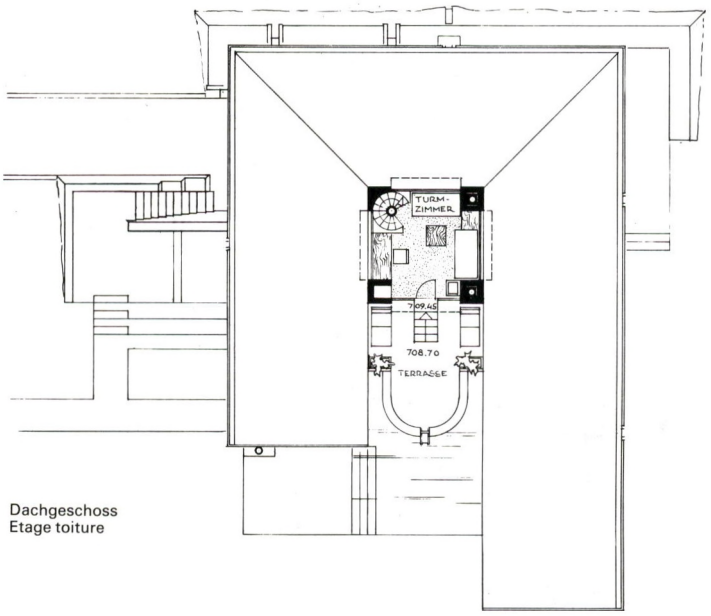
Konzeption / Conception

Das Haus bildet einen, unter einem Pultdach um einen zentralen «Turm» laufenden Baukörper, U-förmig mit ungleich langen Schenkeln nach S: nach N geschlossenes Aussichts-Fensterband mit Blick auf den Zürichsee, nach S über grosse Schiebefenster auf gedeckten Sitzplatz und Garten mit Weiher zu öffnen.
Die Schlafzimmer sind alle nach O orientiert. Über dem zentralen einseitig von einem Erzstein-Speicherofen tangierten Kaminraum liegt ein nach allen vier Himmelsrichtungen orientiertes Turm-Arbeitszimmer. Erreichbar ist es über eine um das Cheminéekamin sich windende Wendeltreppe. Es hat nach S seine eigene Sonnenterrasse. Darunter liegt das in den Weiher hineinragende Treppenhaus. Der Wohnraum gliedert sich in verschiedene ineinandergehende Funktionsbereiche. Die Schlafräume liegen zusammengefasst an einem separaten Gang.

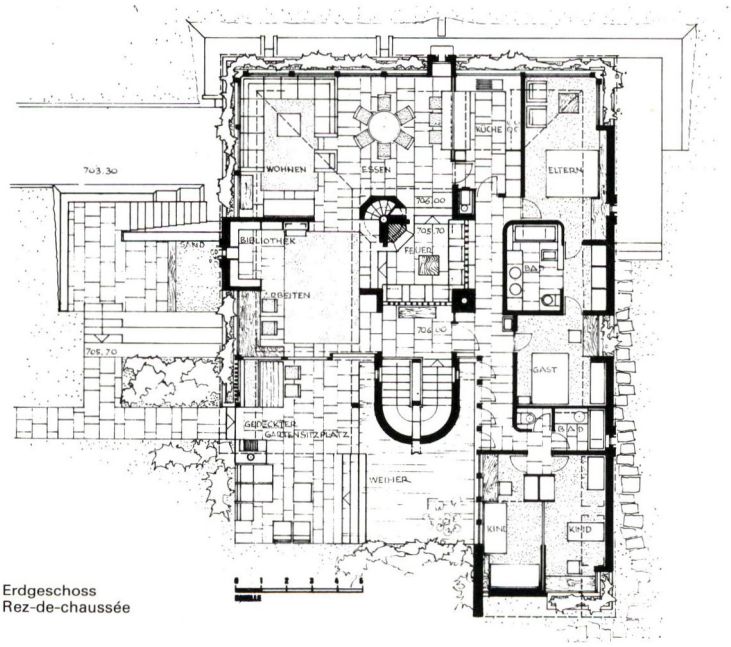
Daten / Caractéristiques

Grundstück	ca 2 000 m²
Bruttogeschossfläche	365 m²
Kubatur	1 650 m³
Kubikmeterpreis netto (1978)	Fr. 470/m³

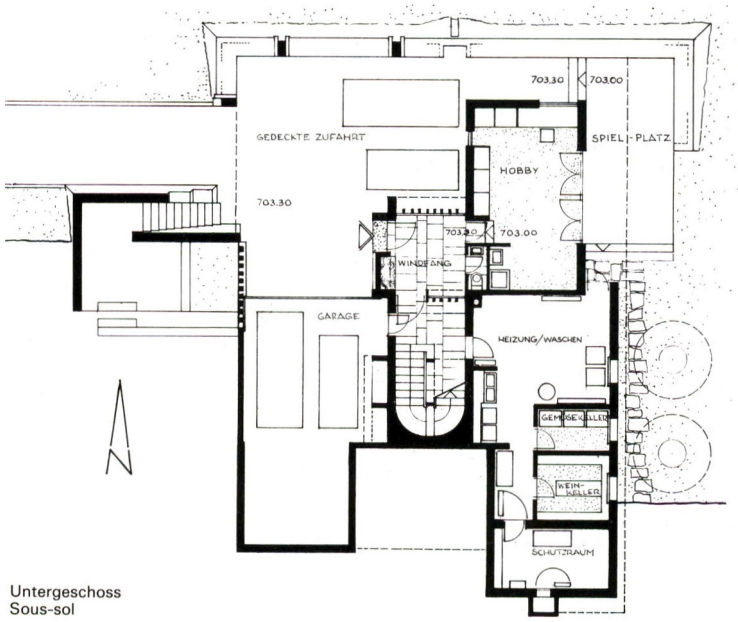




Dachgeschoss
Etage toiture



Erdgeschoss
Rez-de-chaussée

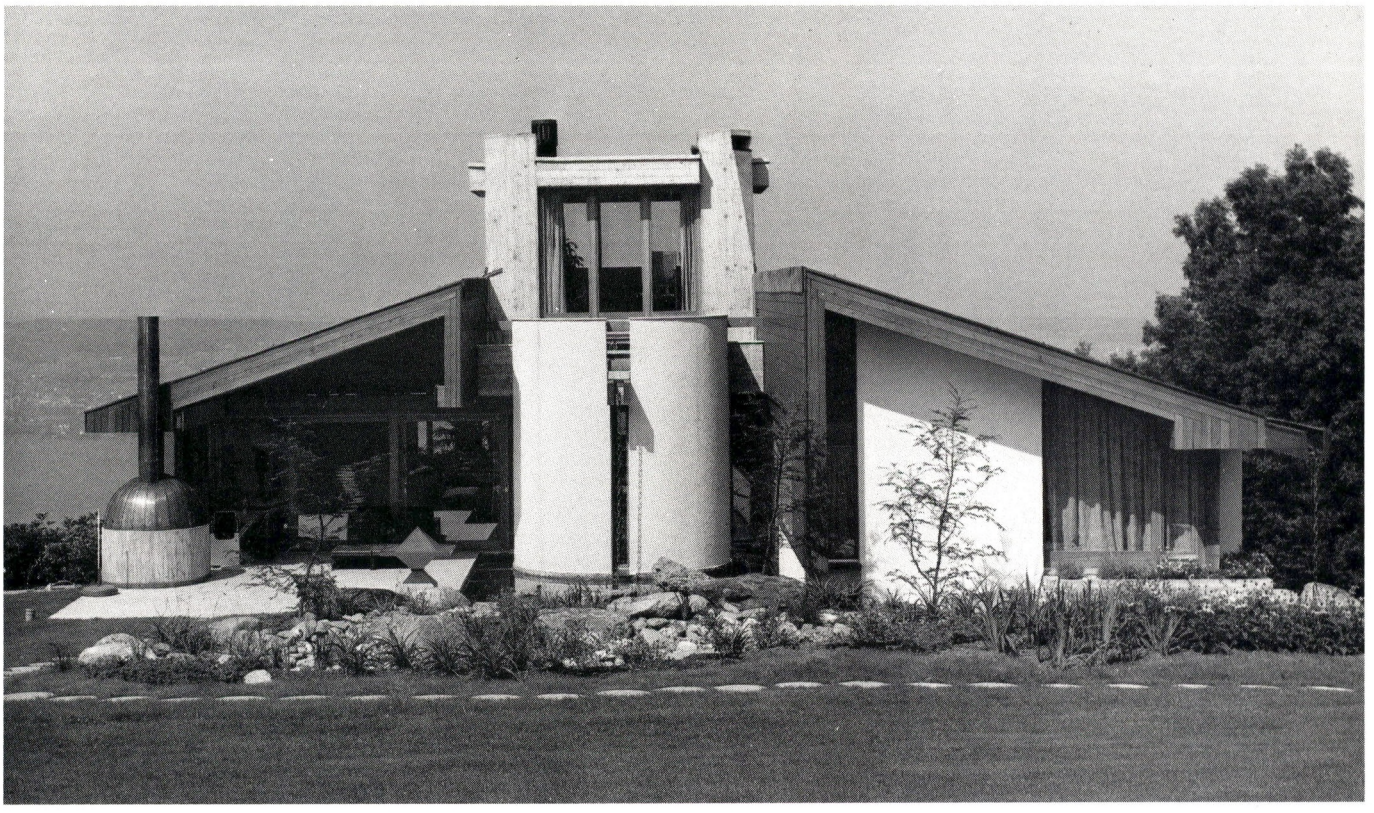


Untergeschoss
Sous-sol

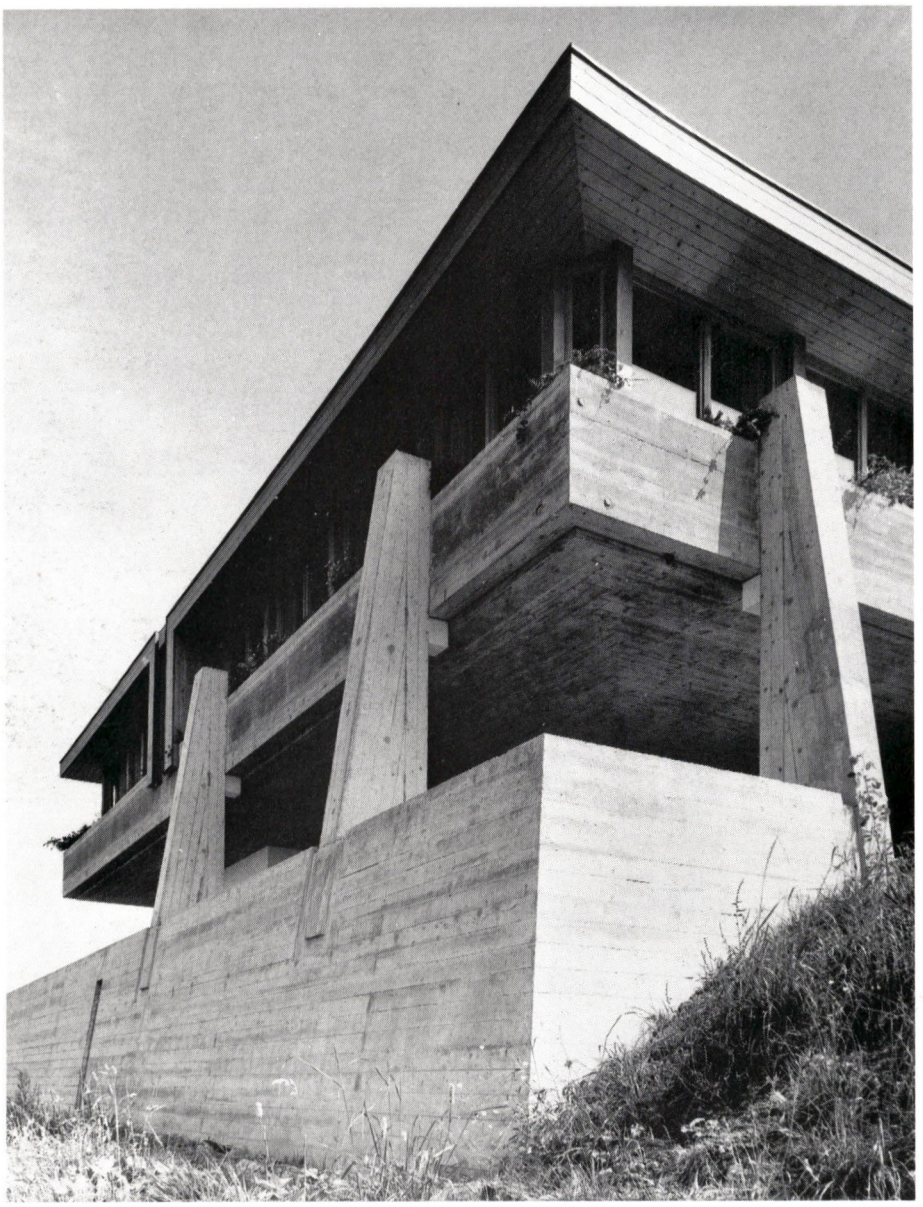
as SCHWEIZER ARCHITEKTUR
ARCHITECTURE SUISSE
ARCHITETTURA SVIZZERA

60 Januar 1984
Janvier

AI 3







Konstruktion- Ausbau / Construction - Matériaux

Zimmerarbeiten:
aussen Lärche, innen Tanne,
Aussenwände: Doppelschalenmauerwerk mit Zwischenisolation, beidseits verputzt,
Innenwände: Backstein beidseits verputzt,
Decke über UG Eisenbeton
Dach: Holzbalkenwerk mit Isolation, gelüftetem Unterdach, Eternitschieferdach.
Schreinerarbeiten: Lärche natur
Glaserarbeiten: Kiefer natur
Bodenbeläge: Hobbyraum: Nadelfilz
Eingang, Treppe, Wohnraum, Küche, Bäder, Gänge, WC, Solothurner – Kalkstein,
Schlafzimmer, Woll-Spannteppich.
Heizung:
Erdkollektoren-Wärmepumpenheizung mit Bodenheizung
Alternativ: Erzstein-Speicherofen.



Bibliographie / Bibliographie

as Schweizer Architektur / Architecture Suisse
Nr. 60. Januar 1984 / Janvier 1984.

Fotos J. Kurtz

VERLAG — ÉDITIONS ANTHONY KRAFFT